

Erscheinung des Herrn - Dreikönig



Tagesgebet

Allherschender Gott, durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind, hast du am heutigen Tag den Heidenvölkern deinen Sohn geoffenbart. Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt. Führe uns vom Glauben zur unverhüllten Anschauung deiner Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

1. Lesung *Jes 60, 1-6*

Steh auf, werde licht, Jerusalem, denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit des HERRN geht strahlend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht strahlend der HERR auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. Nationen wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz. Erhebe deine Augen ringsum und sieh: Sie alle versammeln sich, kommen zu dir. Deine Söhne kommen von fern, deine Töchter werden auf der Hüfte sicher getragen. Da wirst du schauen und strahlen, dein Herz wird erbeben und sich weiten. Denn die Fülle des Meeres wendet sich dir zu, der Reichtum der Nationen kommt zu dir. Eine Menge von Kamelen bedeckt dich, Hengste aus Midian und Efa. Aus Saba kommen sie alle, Gold und Weihrauch bringen sie und verkünden die Ruhmestaten des HERRN.

2. Lesung *Eph 3,2-3a.5-6*

Schwestern und Brüder! Ihr habt doch gehört, welches Amt die Gnade Gottes mir für euch verliehen hat. Durch eine Offenbarung wurde mir das Geheimnis kundgetan. Den Menschen früherer Generationen wurde es nicht kundgetan, jetzt aber ist es seinen heiligen Aposteln und Propheten durch den Geist offenbart worden: dass nämlich die Heiden Miterben sind, zu demselben Leib gehören und mit teilhaben an der Verheißung in Christus Jesus durch das Evangelium.

Ruf vor dem Evangelium

Halleluja. Halleluja.

Wir haben seinen Stern gesehen und sind gekommen, dem Herrn zu huldigen.

Halleluja. Halleluja.

Evangelium *Mt 2, 1-12*

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, siehe, da kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohepriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden sollte. Sie antworteten ihm: in Betlehem in Judäa; denn so steht es geschrieben bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel. Danach rief Herodes die Sterndeuter

heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach dem Kind; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehere und ihm huldige! Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du bist in dieser Welt erschienen und hast den Menschen Gottes Wesen gezeigt. Dich bitten wir:

- Für alle Menschen, die nach Spuren deiner Gegenwart in ihrem Leben suchen: Öffne ihnen Herz und Sinn, dich wahrnehmen zu können.
- Für alle Getauften, denen der Glaube an dich nichts sagt: Erwecke sie in deinem Geist zu neuer Lebendigkeit.
- Für die Verantwortlichen in Kirche und Gesellschaft: Verleihe ihnen ein hörendes und verständiges Herz, damit sie gut unterschieden können.
- Für die Verstorbenen: Schenke ihnen die Erfüllung ihres Lebens und Suchens in deiner vollendeten Gegenwart.

Gepriesen bist du, Herr, dass du dich immer neu zu erkennen gibst. Dir sei Ehre und Lobpreis durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Meditation – Advent

Dich, o Jesus bet´ ich an,
wie die Weisen es getan.
Gold und Schatz besitz´ ich nicht,
kann´s nicht bringen vor dein Angesicht.
Aber meines Herzens Gold
schenk ich dir, o Jesus hold.
Über alles lieb ich dich,
bis ich schau´ dich ewiglich.

Liebes Gotteskind,
Herr Jesus Christ,
ich bringe dir das Gold –
meiner Lebensfreude, meiner gelungenen Arbeit, meiner guten Freundschaften;
so erkenne ich dich als meinen anbetungswürdigen König!
Ich bringe dir den Weihrauch –
meines Glaubens und Vertrauens, meines Hoffens und Ersehens, meiner Fragen und auch
Zweifel, meiner ewigen Suche nach Dir, mein Gott!

Ich bringe dir die Myrrhe –
meiner schweren Stunden, meiner Sorgen und meiner bitteren Erlebnisse;
denn du bist mein Erlöser und Heiland!
Nimm entgegen, süßester Knab', alles was ich hab,
erfreue dich meiner und wandle mich,
schenke was ich brauche und vollende mich.

Von dir geliebt und gesegnet weiß ich mich,
davon spreche und künde ich,
dies stärke und geleite mich,
bis ich himmlisch schaue dich.

Sternsinger-Lieder

STERN ÜBER BETHLEHEM

*Text und Musik: Alfred Hans Zoller
Gustav Bosse Verlag, Regensburg*

The musical score is written in G major and 3/4 time. It consists of four staves of music with lyrics underneath. The lyrics are: "1. Stern ü-ber Bet-le-hem, zeig uns den Weg, führ uns zur Krip-pe hin, zeig, wo sie steht, leuch-te du uns vor-an, bis wir dort sind, Stern ü-ber Bet-le-hem, führ uns zum Kind!". Chord symbols are placed above the notes: F, d, g7, C, F, d, g7, C, d, a, B 7+, C, F, d, g7, F.

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
für uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn
und läßt uns alle das Wunder hier sehn,
das da geschehen, was niemand gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch so viel!
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

O Bruader, lieber Bruader mein

(zweistimmig)



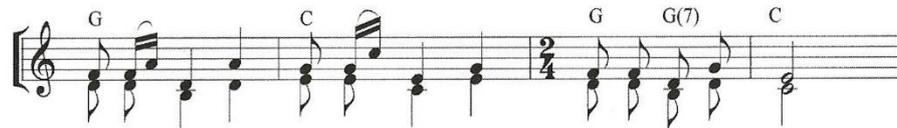
1. O Brua-der, lia-ber Brua-der mein, was i dir Neu's muaß sag'n und
 2. Vor Freu-den i kaum re-den kann, wann i di Mu-si hör', es
 3. Was muaß das für a Kin-dal sein, was moanst, han Ka-me-rad? Das



was sich heunt um Mit-ter-nacht hat Neu-es zua-ge-trag'n.
 kniat da-bei a schö-ne Frau und a ra schö-ner Herr.
 Kind, das muaß vom Him-ml sein, weil's so viel Liach-ter hat.



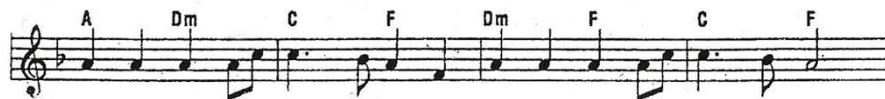
Sah i a Hüt-tal steh'n, von fern a Liacht auf-geh'n, so
 Das Kind liegt auf dem Heu, Ochs^und Esl is a da-bei, es
 Es brinnt das gan-ze Haus, den Glanz gibt's gar her-aus, so



Seht ihr unsern Stern



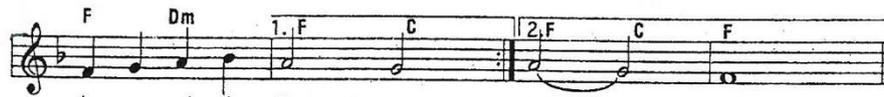
Seht ihr un-sern Stern dort ste-hen, hel-les Licht in dunk-ler Nacht?



Hoff-nung auf ein neu-es Le-ben hat er in die Welt ge-bracht.



Glo-ri-a



in ex-cel-sis De-o. De-o.

2. Menschen ohne Haus und Habe atmen plötzlich auf,
denn ein Kind ist uns geboren, Welten ändern ihren Lauf.
3. Weil wir neues Leben suchen, darum folgen wir dem Stern,
sammeln Gaben, singen Lieder für die Menschen, für den Herrn.

Text: Diethard Zils
 Melodie: aus Frankreich